

SCHLUSS MIT DEN MASSENRAZZIEN GEGEN AUSLÄNDER IN U- UND S-BAHN !

"Paß vorzeigen! Aufstehen! Mitkommen!" - mit diesen Befehlen sondern Polizisten seit Sonntag, 13.4.86, in den U- und S-Bahnen zum Grenzübergang Friedrichstraße Ausländer aus, nach den rassistischen Kriterien: "schwarzhaarig"... "südländischer Typ"... schon verdächtig!

Jeder ausländische Kollege, der z.B. zufällig seinen Paß auf der Arbeitsstelle liegen ließ, muß gewärtig sein, in einen Bretterverschlag gepfercht, zu einem Gefangenentransporter eskortiert und auf eine Polizeidienststelle verschleppt zu werden, und kann noch froh sein, nach Stunden frei zu kommen, falls nicht irgendein Stempel im Paß fehlt.

DIESER TERROR GEGEN AUSLÄNDER UND INSBESONDERE FLÜCHTLINGE GEHT UNS ALLE AN !

Seit dem Peres-Besuch in Westberlin wiederholen sich ständig Warnungen vor angeblichen 'arabischen Terroristen'. Für den menschenverachtenden Sprengstoffanschlag auf die Discothek 'La belle' wurden sofort Ausländer als Urheber verdächtig. Die Herrschenden äußern ihr 'Verständnis' für den barbarischen Bombenterror der US-Imperialisten gegen Libyen, und bringen nach dem US-Überfall auf die libysche Bevölkerung tagtäglich ihre 'Sorge vor neuen Anschlägen' zum Ausdruck. Dieses politische Klima wird vom westdeutschen Imperialismus, in Westberlin repräsentiert durch den Senat, planmäßig geschaffen und benutzt. 'Die Ausländer' werden zu potentiellen Bombenlegern erklärt, um eine noch schärfere Unterdrückung und Massenkontrolle der ausländischen Arbeiter und ihrer Familien möglich zu machen.

Hat der Senat schon immer getönt, nach Westberlin kämen "zuviele Asylanten", so hat er sich jetzt die "Legitimation" verschafft, um die Grenzen für mißliebige Flüchtlinge "dicht" zu machen. Die westlichen Alliierten, der US-Imperialismus, britische und französische Imperialismus, die selbst demonstrativ mit schußbereiten MG's patrouillieren, haben unter Geheimhaltung des Wortlauts Ausnahmebestimmungen in Kraft gesetzt. In diesem Rahmen führt der westberliner Senat jetzt - was ihm bislang nach alliierterem Recht untersagt war - offiziell Grenzkontrollen durch, was er zu einer Verschärfung seiner rassistischen Politik gegen Ausländer und Flüchtlinge benutzt:

- Verfolgungen, sofortige Ausweisungen mit sofortiger Abschiebung nehmen sprunghaft zu!
- Wo einreisende mißliebige Flüchtlinge sofort wieder abgeschoben werden, können keine Asylanträge gestellt, brauchen somit auch nicht mehr abgelehnt zu werden ... So will sich der westdeutsche Imperialismus gegenüber der internationalen Kritik an seiner rassistischen Behandlung der Flüchtlinge eine weiße Weste verschaffen!
- Alle hier lebenden ausländischen Arbeiter und ihre Familien, alle Flüchtlinge sollen massiv eingeschüchtert und daran gewöhnt werden, daß sie hier rechtlose "politische Manövrierarmee" der Herrschenden zu sein haben.

Darüberhinaus soll die Spaltung zwischen den deutschen und den ausländischen Kolleginnen und Kollegen weiter vertieft werden: die deutschen Kolleginnen und Kollegen sollen die menschenverachtende Behandlung der ausländischen Kollegen als völlig normal und scheinbar legitim ansehen. Die dumpfen rassistischen Gefühle, die der westdeutsche Imperialismus jedem von Kindheit an einzutrichtern versucht, wie die Angst vor Fremden, "Südländischen", "Asiatischen", bei denen allen angeblich "das Messer locker sitzt", diese Vorurteile sollen belebt, ausgeweitet und scheinbar sachlich belegt werden: gegen wen die "Polizei - Dein Freund und Helfer" so massiv vorgeht, der muß schon irgendwie "Dreck am Stecken" haben!!! Ja mehr noch: das Gefühl der Überlegenheit, des Herrenmenschentums gegenüber Ausländern, die als Menschen 2. Klasse behandelt werden, soll verstärkt und praktisch demonstriert werden!

Der deutsche Chauvinismus soll aktiviert und ausgeweitet, seine "außerparlamentarischen" neonazistischen Propagandisten ermutigt werden. "Wenn schon die schlappe demokratische Polizei so mit Ausländern umspringt, dann können wir noch ganz anders!" - soll es in Nazi-Hirnen klicken! Hinterher - nach Ausweitung der ständigen Überfälle von Neonazis und Skinheads auf unsere ausländischen Kollegen - kann sich der Senat dann wieder ganz "neutral" hinstellen und die von ihm selbst geförderten faschistischen Überfälle "verurteilen"...

Diese rassistische Politik verfolgt der Senat im ureigensten Interesse. Seine Behauptungen, er sei gemäß den Ausnahmebestimmungen lediglich "ausführendes Organ", sozusagen "Befehlsempfänger" der drei West-Alliierten, sollen gerade diese eigenen Interessen und die eigene Verantwortlichkeit des westdeutschen Imperialismus verdecken. Tatsächlich zeigt sich hier ein, einvernehmliches Zusammenspiel der drei West-Alliierten und des westdeutschen Imperia-

lismus, das diesem zudem noch mit der Übernahme offizieller Grenzkontrollen einen weiteren Ausbau seiner Positionen in Westberlin, eine weitere Festigung und Absicherung der faktischen Einverleibung Westberlins einbringt.

Die Regierung der DDR hat den drei West-Alliierten und dem westberliner Senat ihr Verständnis für die 'Sicherung der Grenze gegen Terroristen' ausgedrückt und Erich Honecker hat ausdrücklich das Einverständnis mit den Grenzkontrollen durch die westberliner Polizei erklärt. Dies zeigt, wie bereits der von Ostberlin verfügte Einreisestopp von tamilischen Flüchtlingen als Gegenleistung für einen Millionenkredit aus Bonn, daß internationale Solidarität und Sozialismus längst bloße Phrase für die Revisionisten der SED sind und sie in Wirklichkeit eine konterrevolutionäre, rassistisch geprägte Politik gegenüber den vom Imperialismus unterdrückten Völkern durchführen.

In dieser Situation gilt:

PROTEST, KAMPF GEGEN DIE RASSISTISCHEN RAZZIEN IST UNMITTELBARE VERPFLICHTUNG !

Das "Teile und herrsche!" der Imperialisten muß durchbrochen und die Kampffront der deutschen mit den ausländischen Arbeitern, Arbeiterinnen und Werktätigen hergestellt werden.

Die ausländischen Arbeiter und Arbeiterinnen sind vom westdeutschen Imperialismus hierhergeholt worden, um sie hier direkt auszubeuten. Gleichzeitig hat der westdeutsche Imperialismus entscheidende Verantwortung dafür, daß in ihren Heimatländern wirtschaftliches Elend und Massenarbeitslosigkeit herrschen.

Die Flüchtlinge kommen fast ausschließlich aus Ländern, die wirtschaftlich vom westdeutschen Imperialismus mehr oder weniger abhängig sind. Die dortigen Regimes, vor deren faschistischem Terror sie hierher fliehen müssen, werden vom westdeutschen Imperialismus unterstützt und ausgehalten. Die Kämpfe gegen diese Regimes sind auch Kämpfe, die dem westdeutschen Imperialismus Schläge versetzen, die also auch unmittelbare Unterstützung für den Kampf der westberliner Arbeiter und Werktätigen sind.

Der Ausnahmezustand gegen ausländische Kollegen geht massiveren Unterdrückungsmaßnahmen gegen alle Werktätigen lediglich voraus. Hat nicht die westberliner Polizei 80 der mutigen Antifaschisten, die am Mittwoch ausländische Fahrgäste in der U-Bahn begleiteten und vor der Polizei schützten, in eben denselben Bretterverschlag auf dem U-Bahnhof Reinickendorfer Straße gepfercht, in den sie ausgesonderte Ausländer verfrachtet?

Der Ausnahmezustand ist auch gegen jeden antiimperialistischen und antifaschistischen Widerstand in Westberlin gerichtet!

Früher haben die Deutschen in ihrer überwiegenden Mehrheit tatenlos zugesehen oder dem zugestimmt, wie Millionen Juden ausgesondert und in die Todesfabriken gekarrt wurden. Wer heute tatenlos zusieht oder dem gar zustimmt, wie ausländische Kollegen und Flüchtlinge ausgesondert werden, wie Flüchtlinge massenhaft in Länder zurückverfrachtet werden, in denen sie von Folter und Tod bedroht sind, macht sich mitschuldig an chauvinistischer Hetze und rassistischen Verbrechen, die immer schlimmer werden. Das Schweigen oder Zustimmen von heute sind der "Hurra!"-Patriotismus von morgen, mit dem künftige Kriegsabenteuer des westdeutschen Imperialismus bejubelt werden.

Die internationale Solidarität und der Widerstand müssen fortgesetzt und verstärkt werden!

LASST DIE AUSLÄNDISCHEN FAHRGÄSTE NICHT OHNE UNTERSTÜTZUNG BEI VERSCHLEPPUNG DURCH DIE POLIZEI ! SOLIDARISIERT EUCH MIT DEN VON DEN MAssENRAZZIEN BETROFFENEN AUSLÄNDERN UND ÄUSSERT EUREN PROTEST ! WEHRT EUCH GEMEINSAM MIT DEN AUSLÄNDISCHEN KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN GEGEN DIE POLIZEIWILLKÜR ! UNTERSTÜTZT UND BETEILIGT EUCH AN PROTESTEN UND WIDERSTAND !

DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE ARBEITER - EINE KAMPFFRONT !

ES LEBE DER PROLETARISCHE INTERNATIONALISMUS !

NIEDER MIT DEM DEUTSCHEN CHAUVINISMUS UND RASSISMUS !

TOD DEM WESTDEUTSCHEN IMPERIALISMUS !

18. April 1986

Drucker, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
E. Stralucke, Brunhildstr. 5, 1000 Westberlin 62

